

Zeitreisende in der Bibel – Teil 77

Kapitel 20

Prüfungszeiten

Das wirksame Prinzip in allen 7 Heilszeitaltern ist: Prüfung, Gehorsam und Disziplin. In jedem von diesen gibt der HERR Seinem Volk einen klaren Auftrag zum Handeln; und dann beobachtet Er, ob es Seinem Gebot täglich nachkommt. Es gab immer und immer wieder Zeiten, in denen es noch nicht einmal Seine einfachsten Instruktionen beachtete. Und immer und immer wieder hatte Er Sein prophetisches Wort durch ernannte Repräsentanten auf die Erde gesandt. Die Aufrufe der Propheten schienen niemals willkommen zu sein ... und waren oft mit Repressalien und sogar mit Tod verbunden.

Doch die Liebe des HERRN ist so groß, dass die Propheten niemals eine Warnung ohne eine Zusicherung aussprachen.

In dieser Hinsicht sahen die Propheten die Geschichte auch als eine Balance zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart. Zum Beispiel sind die 66 Kapitel im **Buch Jesaja** eine Widerspiegelung der 66 Bücher der Bibel. Genauso wie die Bücher des Alten Testaments, sprechen die ersten 39 Kapitel im **Buch Jesaja** vom menschlichen Versagen und den sich angehäuften Gerichten, die deswegen über die Erde kamen. Juda, Israel Jerusalem und die umliegenden Nationen wurden allesamt gerichtet.

Die restlichen 27 Kapitel im **Buch Jesaja** entsprechen dem Neuen Testament mit all den darin erwähnten Segnungen und Ermutigungen. Sie beginnen mit

Jesaja Kapitel 40, Vers 1

„Tröstet, tröstet Mein Volk!“ spricht euer Gott.

Und wieder einmal erkennen wir das bekannte Muster, bei dem die Vergangenheit und die Zukunft zu einem bestimmten Zweck vereint werden. Die Zeit ist ein fließendes Ganzes, in dem die Vergangenheit die Zukunft vorhersagt. Ziel ist die Erlösung und dass Gottes Volk für immer etabliert ist.

Das **Buch Jeremia** spricht ebenfalls von einer kommenden Zerstörung. Seine Predigten verurteilen Juda wegen des Glaubensabfalls, seines Götzentums und wegen des Versagens seiner Könige. Der Prophet tadelt Ägypten, die Philister, Moab, Ammon, Edom, Damaskus, Kedar und Hazor, Elam und Babylon. Sein Buch endet mit dem Fall Jerusalems.

Aber Jeremias Prophetie ist im Mittelpunkt umgürtet in Form der Zusicherung eines neu bestätigten Bundes.

Jeremia Kapitel 31, Vers 34

„Und es wird keiner mehr seinen Nächsten und keiner mehr seinen Bruder lehren und sagen: »Erkenne den HERRN!« Denn sie werden Mich alle kennen, vom Kleinsten bis zum Größten unter ihnen“, spricht der HERR, „denn ICH werde ihre Missetat vergeben und an ihre Sünde nicht mehr gedenken!“

Wie bei allen Prophetien werden die Übel der Vergangenheit niemals von den Segnungen der Zukunft getrennt. Auch das **Buch Hesekiel** ist bekannt dafür, dass der Prophet erst einmal mit dem Gericht über Juda beginnt, wobei er beschreibt, wie Gottes Herrlichkeit aus dem Tempel abzieht. Gleichzeitig

verkündet er aber auch das Gericht über die Heiden.

Das **Buch Hesekiel** endet mit dem erhabenen Bild von Israels Rückkehr zu seinem Land und dem übernatürlichen Sieg über eine große, kombinierte heidnische Armee aus dem Norden. Am Ende dürfen wir einen Blick auf den neuen Tempel im Tausendjährigen Friedensreich werfen, den der Prophet in einer Vision gesehen hat. Der erste Tempel wurde zerstört; aber es wird einen dritten Tempel geben, der noch viel herrlicher sein wird. Man kann nicht an die Siege der Vergangenheit denken, ohne die zukünftige Herrlichkeit im Blick zu haben.

Daniels Prophetie beginnt mit dem schrecklichen Wachrütteln in Form von Israels letzter Zerstörung durch die Babylonier und reicht weit in die Zukunft hinein. Seine einschneidende, tiefgründige Beschreibung der vier großen heidnischen Weltimperien ist ein wichtiger Schlüssel zum Verständnis der „Zeiten der Heiden“, einen Ausdruck, den Jesus Christus verwendete:

Lukas Kapitel 21, Vers 24

„Und sie werden fallen durch die Schärfe des Schwerts und gefangen weggeführt werden unter alle Heiden. Und Jerusalem wird zertreten werden von den Heiden, bis die Zeiten der Heiden erfüllt sind.“

Aus der Sicht von Daniels Generation stand Israel kurz davor, völlig ausgelöscht zu werden. Daniels Prophetie legt aber dar, dass eine berechtigte Hoffnung gegeben ist, dass, obwohl die vier heidnischen Imperien stark anwachsen und die Heiden sogar das geliebte Jerusalem des HERRN niedertrampeln, ein ultimativer Segen kommen wird. Am Ende seines Buches sagt Daniel, dass der Erzengel Michael in einer großen „Zeit der Drangsal“ für sein Volk kämpfen wird.

Daniel Kapitel 12, Vers 1

„Zu jener Zeit wird sich der große Fürst Michael erheben, der für die Kinder deines Volkes einsteht; denn es wird eine Zeit der Drangsal sein, wie es noch keine gab, seitdem es Völker gibt, bis zu dieser Zeit. Aber zu jener Zeit wird dein Volk gerettet werden, jeder, der sich in dem Buch eingeschrieben findet.

Aber auch diese Prophezeiung endet mit einem Segen:

Daniel Kapitel 12, Vers 12

„Wohl dem, der ausharrt und 1 335 Tage erreicht!“

Und wieder einmal sehen wir, dass die Pein von Israels Vergangenheit niemals von seiner zukünftigen Herrlichkeit getrennt ist. Auch bei den so genannten „kleinen Propheten“ wird dieses bekannte Szenario immer und immer wieder aufgezeigt. Hosea verurteilte Israels geistlichen Ehebruch, prophezeite aber, dass der HERR am „dritten Tag“ wieder ins Haus David kommen wird.

Amos predigte, dass Israels Gericht in Form der assyrischen Gefangenschaft gerecht war, beendet sein Buch aber mit fünf Verheißungen, dass Israel wiederhergestellt wird.

Micha verkündete die Gerichte über Samarien, Jerusalem und Juda. Er brachte aber die ermutigendste Prophezeiung der gesamten Bibel. 250 Jahre bevor dieses Ereignis tatsächlich eintraf, sah er die Befreiung der Juden aus der babylonischen Gefangenschaft voraus! Und er sah den König Israels aus Bethlehem hervorkommen.

Es geht um Folgendes: Jeder Verstoß von Gottes Volk ist in Wirklichkeit eine Prüfung, aus der ein neuer, von Gott erwählter, verfeinerter Überrest der Gläubigen hervorgeht.

Die neue Menorah

Wir haben bereits die sieben Lampen der alten Menorah der Stiftshütte als Muster für die 7 000 Jahre der Menschheitsgeschichte erwähnt, wobei jede Lampe für 1 000 Jahre steht. Wenn man jedoch die Periode der „Neuen Himmel und der neuen Erde“ in dieses historische Bild einfügt, dann haben wir es tatsächlich mit „8 Tagen“ bzw 8 000 Jahren zu tun.

Interessanterweise wächst die Menorah der 7 Lampen in eine Menorah mit 8 Lampen hinein.

Es gibt aber noch eine weitere Menorah: Den Chanukka-Leuchter. Seine 9 Zweige sind ein Gedenken an ein Ereignis, das 165 v. Chr. geschah, als ein berühmter Mann zu einem Typus des Antichristen wurde. Sein Name war Antiochus IV. Epiphanes. Er hatte sich vorgenommen, die jüdische Religion zu zerstören, indem er das Praktizieren der Rituale des Mosaischen Gesetzes verbot.

Seine Aktionen lösten die Makkabäer-Revolution aus, bei der seine Armeen letztendlich von den heroischen jüdischen Streitkräften besiegt wurden. Am 24. Tag des Monats Kislev im Jahr 165 v. Chr., drei Jahre nach seiner Schändung, wurde der Tempel wieder gereinigt und geweiht.

Auf wunderbare Weise reichte der Tagesbedarf an Öl für die Menorah 8 Tage

lang, bis neues besorgt werden konnte. Eine Prophezeiung im **Buch Sacharja** vervollständigt das Bild von der wunderbaren 8. Er zeigt zwei extra Zweige jeweils am Ende der 7-armigen Menorah:

Sacharja Kapitel 4, Verse 11-14

11Und ich ergriff das Wort und sprach zu ihm: „Was sind das für zwei Ölbäume zur Rechten und zur Linken des Leuchters?“ 12Und ich ergriff wiederum das Wort und sprach zu ihm: „Was bedeuten die beiden Ölbaumzweige zur Seite der beiden goldenen Röhren, aus denen das goldene [Öl] fließt?“ 13Er sprach zu mir: „Weißt du nicht, was diese bedeuten?“ Ich antwortete: „Nein, mein Herr!“ 14Da sprach er: „Das sind die beiden Söhne des Öls, die vor dem Herrscher der ganzen Erde stehen.“

Zusätzlich zu den beiden Ölbaumzweigen entstehen da noch zwei goldene Röhren. Dadurch können die Ölbaumzweige erst hinzugefügt werden, so dass es nun insgesamt 9 Zweige sind. Die Menorah steht nun für Chanukka, und es wird jetzt nur noch Gottes Gnade zelebriert und nicht mehr das Gesetz von Moses.

Im Zentrum dieser Gnaden-Menorah steht die Diener-Lampe (*shamash*) mit vier Lampen rechts und links von ihr. Jetzt haben wir ein Muster von 8 Elementen, die von der zentralen Stelle ausbalanciert werden, die natürlich das Kommen von Jesus Christus repräsentiert.

Die 4 Tage links von dem Zentrum stehen für die 4 000 Jahre von Adam bis Jesus Christus, und die 4 Tage rechts davon für die 4 000 Jahre von Jesus Christus bis zu den neuen Himmeln und der neuen Erde. Diese schließen die 2 000 Jahre des Gemeindezeitalters ein, das Tausendjährige Friedensreich und die neue Erde, die einen neuen Tag kennzeichnet, der mindestens 1 000

Jahre anhält, aber dessen tatsächliche Dauer unbekannt ist.

Das Kreuz steht im Zentrum dieser 8 Tage und bezeugt alles, was sich in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ereignet hat, was jetzt geschieht und was noch passieren wird.

Epheser Kapitel 1, Verse 7-12

7In Ihm haben wir die Erlösung durch Sein Blut, die Vergebung der Übertretungen nach dem Reichtum Seiner Gnade, 8die Er uns überströmend widerfahren ließ in aller Weisheit und Einsicht. 9ER hat uns das Geheimnis Seines Willens bekanntgemacht, entsprechend dem [Ratschluss], den Er nach Seinem Wohlgefallen gefasst hat in Ihm, 10zur Ausführung in der Fülle der ZEITEN: alles unter einem Haupt zusammenzufassen in dem Christus, sowohl was im Himmel als auch was auf Erden ist 11— in Ihm, in welchem wir auch ein Erbteil erlangt haben, die wir vorherbestimmt sind nach dem Vorsatz dessen, der alles wirkt nach dem Ratschluss Seines Willens, 12damit wir zum Lob Seiner Herrlichkeit dienen, die wir zuvor auf den Christus gehofft haben.

„Die Ausführung in der Fülle der ZEITEN“ steht für die gesamte Zeitlinie von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Kolosser Kapitel 1, Verse 19-20

19Denn es gefiel [Gott], in Ihm alle Fülle wohnen zu lassen 20und durch Ihn alles mit sich selbst zu VERSÖHNEN, indem Er Frieden machte durch das Blut Seines Kreuzes — durch Ihn, sowohl was auf Erden als auch was im Himmel ist.

Das griechische Wort, das hier mit „versöhnen“ übersetzt ist, lautet

apokatallasso, was „eine radikale Veränderung“ bedeutet oder „einen Wechsel vom einen zum anderen“.

Könnte es sein, dass das Werk von Jesus Christus schließlich sein wird, dass Er eine radikale Veränderung dieses Raum-Zeit-Universums vornimmt, so dass es nahtlos mit dem Gewölbe der Ewigkeit verschmilzt? Die Worte von Paulus scheinen diesen Fall anzudeuten. Er sagt uns, dass das Kreuz die Kluft zwischen Himmel und Erde überbrückt, also zwischen der Ewigkeit und der Zeit.

Nimmt es dann Wunder, dass das Buch der Zeit – die Bibel – unsere gesamte Zeitlinie als eine Einheit darstellt? Wenn wir sie in der gesamten Bibel vor- und zurückgehen, ist das wie eine Reise durch die Zeit.

Paulus wurde zum Flugbegleiter dieser geheimnisvollen Reise gemacht. Die Suche nach der wahren Bedeutung eines Heilszeitalters begann mit der Beobachtung, dass Zeit und Ewigkeit miteinander versöhnt werden.

Und hier offenbart er, dass es sich dabei um ein Geheimnis handelt:

Kolosser Kapitel 1, Verse 25-27

25Deren Diener bin ich geworden gemäß der Haushalterschaft, die mir von Gott für euch gegeben ist, dass ich das Wort Gottes voll ausrichten soll, 26[nämlich] das Geheimnis, das verborgen war, seitdem es Weltzeiten und Geschlechter gibt, das JETZT aber seinen Heiligen offenbar gemacht worden ist. 27Ihnen wollte Gott bekannt machen, was der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses unter den Heiden ist, nämlich: Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.

Ganze Zeitalter haben darüber vergehen müssen, wobei sich jede Generation darin als einzigartig und selbst steuernd wahrgenommen hat. Aber die Wahrheit über diese Angelegenheit ist ERST JETZT den Heiligen offenbart. Das Kreuz von Jesus Christus bedeckt unsere Zeitlinie mit Gottes Gnade und macht sie für diejenigen, die an Ihn glauben, zu einem Teil der Ewigkeit.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)